

## **CH645798**

Publication Title:

Shower rail with soap dish

Abstract:

Abstract of CH645798

The shower rail has a rail part designed as a closed frame and two attachment arms (2) arranged perpendicular thereto each having a hollow rosette (3), as a result of which the rail can be attached in a corner and the frame runs parallel to the side walls. The shower tray (10) rests on the attachment arms (2) only by means of the two sides (12) and is protected against tilting by means of two holding pins (9) on the longitudinal sides of the frame. The shower rail provides a firm hold, while the soap dish has sufficient space for a bar of soap and other shower articles.

Data supplied from the esp@cenet database - Worldwide

---

Courtesy of <http://v3.espacenet.com>



Erfnungspatent für die Schweiz und Liechtenstein  
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

## ⑫ PATENTSCHRIFT A5

⑪

645 798

② Gesuchsnummer: 6789/80

③ Inhaber:  
Troesch & Co. AG, Köniz

② Anmeldungsdatum: 10.09.1980

⑦ Erfinder:  
Ringgenberg, Walter, Bern

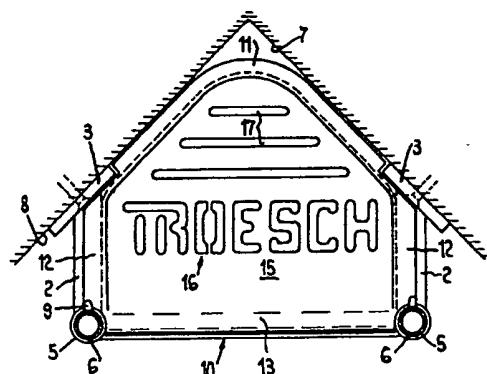
④ Patent erteilt: 31.10.1984

⑦ Vertreter:  
Ammann Patentanwälte AG Bern, Bern⑤ Patentschrift  
veröffentlicht: 31.10.1984

## ⑥ Duschengriff mit Seifenschale.

⑦ Der Duschengriff weist einen als geschlossenen Rahmen ausgebildeten Griffteil und zwei senkrecht dazu angeordnete Befestigungsarme (2) mit je einer Hohlrosette (3) auf, wodurch der Griff in einer Ecke befestigbar ist und der Rahmen parallel zu den Seitenwänden verläuft. Die Seifenschale (10) liegt nur mittels den beiden Seiten (12) auf den Befestigungsarmen (2) auf und ist mittels zweier Haltestifte (9) an den Längsseiten des Rahmens vor dem Kippen geschützt.

Der Duschengriff bietet einen festen Halt, während die Seifenschale genügend Platz für eine Seife und andere Duschgegenstände aufweist.



## PATENTANSPRÜCHE

1. Duschengriff mit Seifenschale, der mittels zweier Befestigungsarme (2) mit je einer Rosette (3) in eine Ecke befestigbar ist, wobei der Griffteil als geschlossener Rahmen (1) ausgebildet ist.

2. Duschengriff nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Befestigungsarme (2) senkrecht zum Rahmen (1) angeordnet sind, so dass der Rahmen parallel zu den Wänden befestigbar ist.

3. Duschengriff nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass jeder Befestigungsarm eine Manschette (5) aufweist, in welcher eine Längsseite (6) des Rahmens befestigt ist, wobei der Rahmen etwa im unteren Drittel seiner Höhe befestigt ist und die Rosetten Hohlrosetten (3) sind.

4. Duschengriff nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Längsseiten des Rahmens oberhalb der Manschetten je einen Haltestift (9) für die Seifenschale (10) aufweisen.

5. Seifenschale zum Duschengriff nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass sie zwei Seiten (12) aufweist, die ausgebildet sind, auf den Befestigungsarmen aufzuliegen und mit der äusseren Ecke unter die Haltestifte zu greifen.

6. Seifenschale nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Boden (15) Öffnungen (16, 17) aufweist.

7. Seifenschale nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Öffnungen als Schriftzug (16) angeordnet sind.

8. Seifenschale nach einem der Ansprüche 5 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Übergang (13) von der Vorderseite (14) zum Boden (15) abgerundet ist.

Die Erfindung wird im folgenden anhand einer Zeichnung eines Ausführungsbeispiels näher erläutert werden.

Fig. 1 zeigt in einer Ansicht von vorne den Duschengriff mit der Seifenschale,

Fig. 2 zeigt, teilweise gemäss II-II von Fig. 1 geschnitten, den Duschengriff mit Seifenschale von oben, und

Fig. 3 zeigt den Duschengriff mit Seifenschale in einem Schnitt gemäss III-III von Fig. 1.

Der Duschengriff besteht im Wesentlichen aus einem als

Griffteil dienenden, geschlossenen rechteckigen Rahmen 1 mit zwei senkrecht dazu angeordneten Befestigungsarmen 2. Am Ende der Befestigungsarme sind je eine Rosette 3 mit je zwei Befestigungslöcher 4 angeordnet. Diese Rosetten sind als Hohlrosetten ausgebildet, womit es möglich ist, etwaige Ungleichheiten in den Wänden auszugleichen. Die Befestigungsarme weisen Manschetten 5 auf, in welche die Längsseiten 6 des Rahmens befestigt sind. Wie aus Fig. 2 hervorgeht, wird der Duschengriff derart in einer Ecke befestigt, dass der Rahmen parallel zu den beiden Wänden 7 und 8 verläuft. Dabei ist klar, dass die Rosetten in einem geeigneten Winkel zu den Befestigungsarmen angebracht sind. Wie insbesondere aus den Figuren 2 und 3 hervorgeht, weisen die Längsseiten 6 des Rahmens, oberhalb der Manschette, je einen Haltestift 9 auf, um die Seifenschale 10 vor dem Kippen zu bewahren. Wie ferner aus den Fig. 1 und 3 hervorgeht, ist der Rahmen nicht in seiner Mitte, sondern im unteren Drittel gehalten, da der Griff in der Regel an seinem oberen Teil benutzt wird.

Die hineinpassende Seifenschale 10 weist eine abgerundete Spitze 11 auf. Die beiden auf die Wand zulaufenden Seiten 12 sind derart ausgebildet, dass sie auf den Befestigungsarmen 2 aufliegen. Die Seifenschale liegt nur auf diesen beiden Befestigungsarmen auf, wobei die vorderen Ecken der Seiten unter die Haltestifte 9 zu liegen kommen, um das Herauskippen der Seifenschale zu verhindern. Wie aus Fig. 3 hervorgeht, ist der Übergang 13 zwischen der Vorderseite 14 und dem Boden 15 stark gerundet, um ein Herausnehmen der Seife zu erleichtern. Wie aus Fig. 2 hervorgeht, weist der Boden 15 Öffnungen auf, die beispielsweise als Namenszug 16 und Schlitz 17 ausgebildet sind.

Der oben beschriebene Duschengriff bietet einen sehr guten Halt, und die Seifenschale ist in dieser Ausbildung gross genug, um sowohl eine Seife als auch verschiedene andere Gegenstände aufzunehmen. Dabei kann der Duschengriff auch anders gestaltet werden und der Rahmen eine andere Form, beispielsweise rund oder oval, aufweisen und nicht notwendigerweise parallel zu den Wänden angeordnet sein. Auch kann die Seifenschale anders dimensionierte und angeordnete Öffnungen aufweisen.

FIG. 1

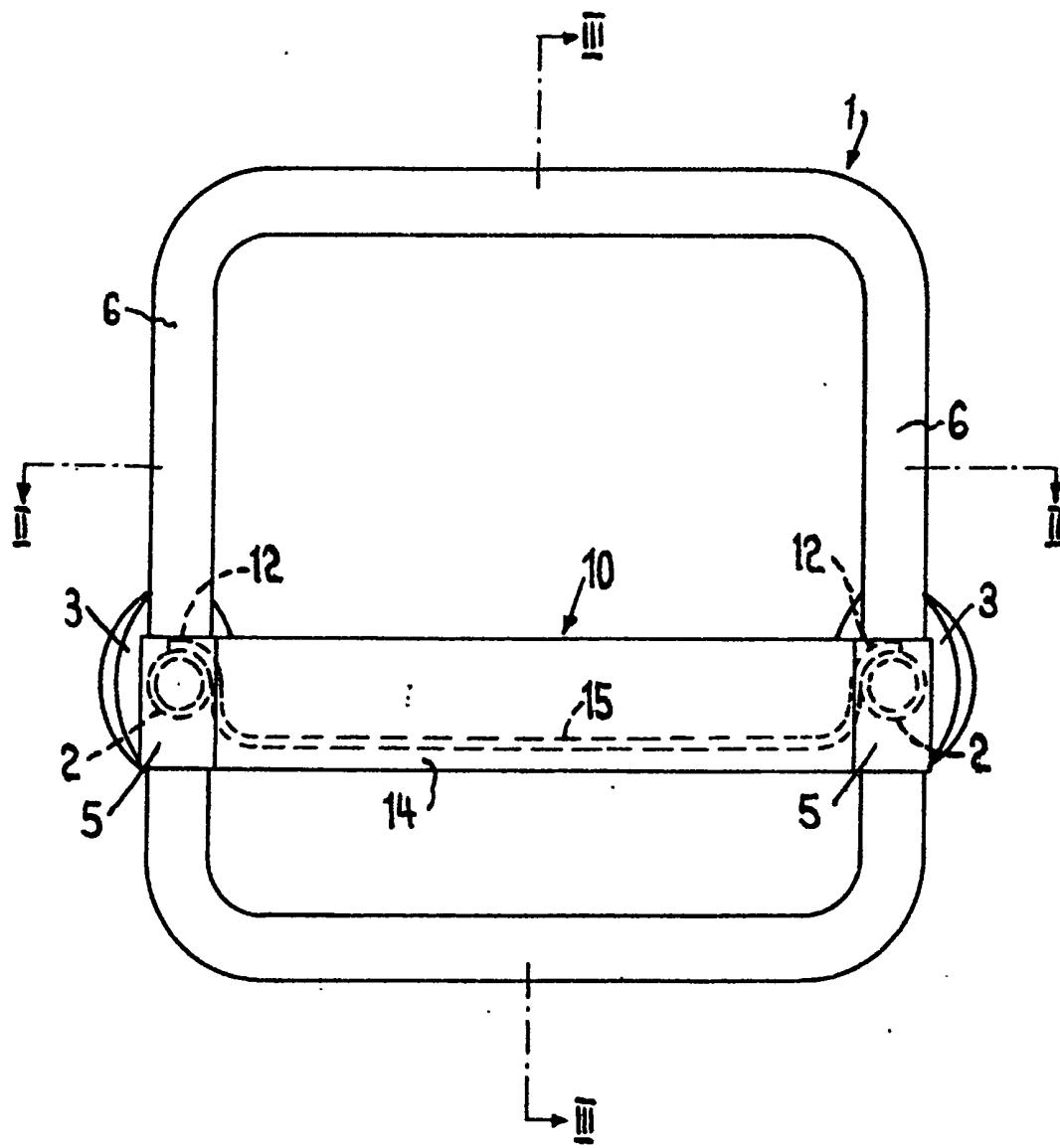


FIG. 2

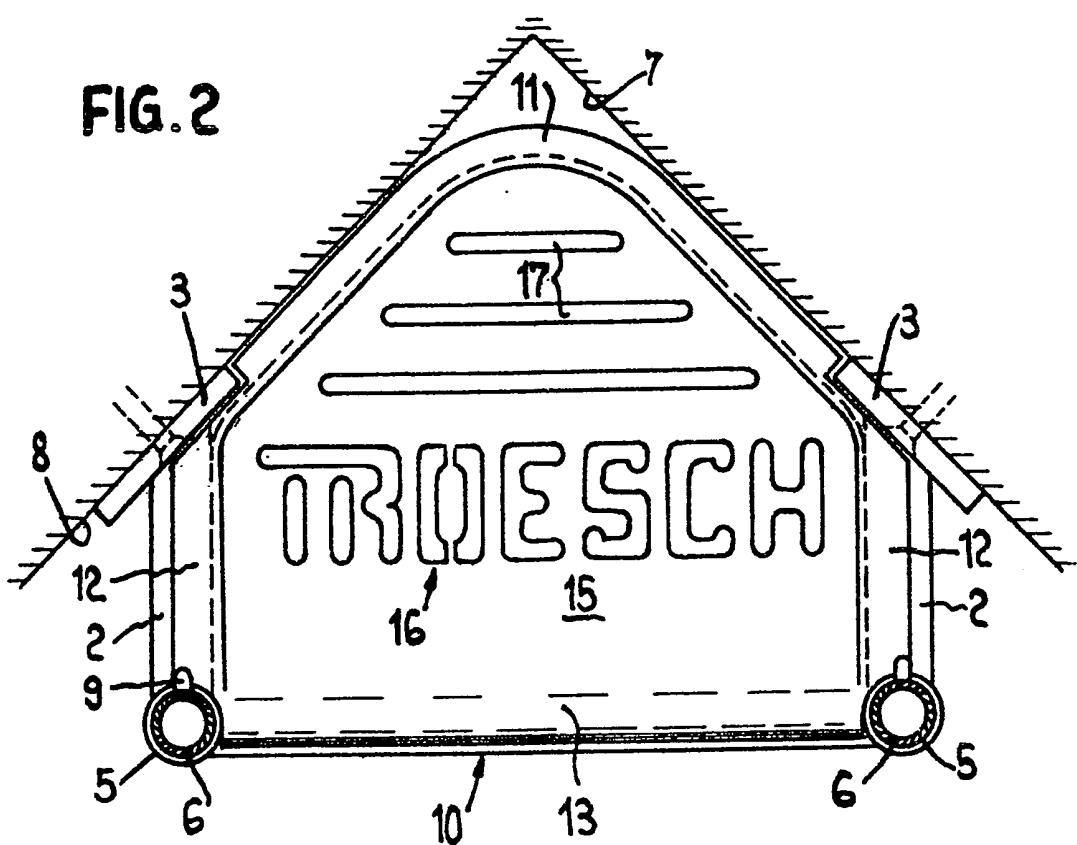


FIG. 3

